

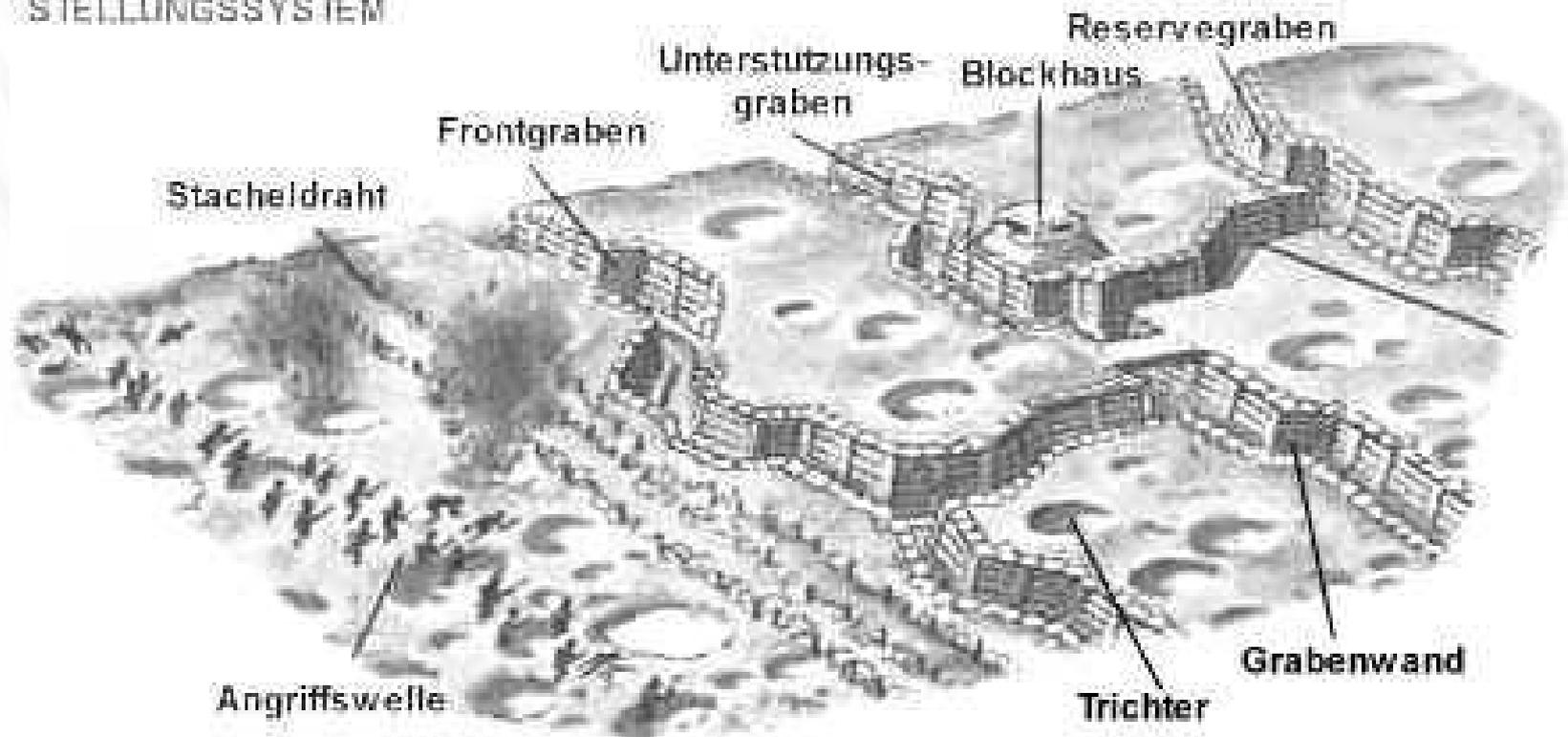
Leben in den Schützengräben (1. Weltkrieg)

Gliederung

- Aufbau eines Schützengrabens
- Lebensweise
 - Jahresverlauf eines Soldaten
 - Alltag
 - Rationen

Aufbau

STELLUNGSSYSTEM



- Die Verbindungspunkte zwischen Haupt- und Kommunikationsgraben waren üblicherweise, aufgrund ihrer Wichtigkeit, schwer befestigt
- Vorderster Graben am Abend und früh Morgens stärker besetzt
- 60m bis 100m hinterm ersten Graben Unterstützungs- oder Bewegungsgraben
- 250 bis 500 Meter weiter lag der Reservegraben, sammelten sich Reservetruppen für einen Gegenangriff
- Die Gräben waren ca. 1,50m tief und 0,90 m breit und wurden mit wenig Böschung ausgehoben, sie waren mit Holzblöcken befestigt

Lebensweise

Jahresverlauf eines Soldaten:

- 15 % Frontgraben
- 10 % Unterstützungsgaben
- 30 % Reservegraben
- 20 % Pause
- 25 % anderes (Krankenhaus, Reisen, Ausbildung etc.)

Alltag

In den oft zehn Meter tiefen Unterständen, zwanzig Stufen sollten vor schwerer Artillerie schützen, installierte man anfangs noch elektrisches Licht, Stühle, Tische, Öfen, Fußböden und Teppiche. Das Leben in den Unterständen mit seinen schlechten hygienischen Bedingungen prägte den Frontalltag der Soldaten.

Um sich herum sahen die jungen Männer nur das leere Schlachtfeld: eine Landschaft des Grauens und der Trostlosigkeit.. Mit dem möglichen Tod als ständigem Begleiter waren viele Soldaten den psychischen und physischen Belastungen des Grabenkrieges bald nicht mehr gewachsen. Die endlosen Tage mit den immer gleichen Tätigkeiten. Müdigkeit und Erschöpfung prägten den Alltag.



Feld Telefon in einem Graben

Rationen

Die täglichen Rationen der deutschen Soldaten:

- 750 g Brot oder 500 g Feldzwieback oder 400 g Eiergebäck;
- 375 g frisches oder gefrorenes Fleisch oder 200 g Dosenfleisch;
- 1.500 g Kartoffeln oder 125 bis 250 g Gemüse oder 60 g getrocknetes Gemüse oder 600 g Kartoffeln und getrocknetes Gemüse gemischt;
- 25 g Kaffee oder 3 g Tee;
- 20 g Zucker; 25 g Salz;
- 65 g Fett, 125 g Marmelade, Käse oder Streichwurst
an Gewürzen wahlweise 25 g Zwiebeln, 0,4 g Pfeffer, 0,1 g Paprika, 2 g Kümmel, 0,1 g Nelkenblüte, 0,05 g Lorbeerblätter, 0,2 g Majoran oder 3 g gemahlener Zimt;
- 2 Zigarren und 2 Zigaretten, 1 oz. Pfeifentabak, oder 9/10 oz. Stopftabak, oder 1/5 oz. Schnupftabak (1oz=28g)

- Wegen mangelnder Nahrung bekamen die Soldaten eine Eiserne Ration:
 - 250 g Zwieback;
 - 200 g Dosenfleisch oder 170 g Speck;
 - 150 g Konservengemüse;
 - 25 g (9/10 oz.) Kaffee;
 - 25 g (9/10 oz.) Salz

Wegen der geringen Kapazität der Feldflasche (0,8l) bekamen sie nicht ihre 2l, die ihnen zustanden. Obwohl es ihnen verboten war, tranken die Soldaten, durch Leichen und Schlamm, verseuchtes Wasser vom Schlachtfeld.

DANKE

Nils Propeter & Nico Neumann

Quelle: "Wikipedia" & oocities.org